



Baustart für neue Schule aus viel Holz und Glas

Von Horst Skoupy

An der Aktiven Naturschule in Templin geht es eng zu - schon seit geraumer Zeit. Seit fast neun Jahren verfolgt der Trägerverein deshalb das Ziel, eine Grundschule an dem Standort neu zu errichten.

TEMPLIN. Darauf haben alle Beteiligten lange gewartet. In dieser Woche begannen die ersten vorbereitenden Bauarbeiten für eine neue Grundschule, die auf dem Gelände der Aktiven Naturschule Templin entsteht. Mit dem entsprechenden Schwung gingen Standortkordinatorin Daniela Seidel, Grundschulleiterin Kerstin Alexandrin sowie Nina Jeroch, Architektin und Generalplanerin, beim symbolischen Spatenstich auf dem Baufeld zu Werke.

Es ist fast neun Jahre her, dass beim Verein Freie Schule Prenzlau e. V. als Schulträger und der Aktiven Naturschule Templin die Idee vom Bau der Grundschule geboren wurde. Grund dafür war die erfolgreiche Entwicklung der freien Schule am Templiner Standort. Sie begann mit dem Grundschulteil, 2014 kam ein Gesamtschulteil mit inzwischen gymnasialer Oberstufe hinzu. Die Schülerzahlen wuchsen stetig, der Bedarf der Eltern, die ihre Kinder gern an der Schule mit Montessori-Orientierung unterrichten lassen wollen, ist groß. Diese an sich positive Entwicklung hatte allerdings eine Kehrseite: Im Gebäude der ehemaligen Waldschule in der Röddeliner Straße geht es seit Jahren eng zu. Grundschüler sowie Schüler der Sekundarstufen I und II müssen sich die Räume teilen, der Uckermark Kurier berichtete.

Mit dem Neubau soll das Platzproblem gelöst werden. „Mit der neuen Grundschu-



So soll sie aussehen, die neue Grundschule, die auf dem Gelände der Aktiven Naturschule Templin gebaut wird. FOTOMONTAGE: NINA JEROCH



Mit viel Schwung absolvierten Daniela Seidel, Kerstin Alexandrin und Nina Jeroch (von links) den ersten Spatenstich für die neue Grundschule an der Aktiven Naturschule Templin. FOTO: HORST SKOUPY

le wollen wir für unsere 72 Schüler und Pädagogen Bedingungen schaffen, um dort noch stärker als bisher unsere Idee vom freien Lernen ermöglichen zu können“, erklärte Daniela Seidel. „In den Räumen werden die Mädchen und Jungen fast doppelt so viel Platz haben wie bislang. Das Konzept für den Neubau gestattet eine Mehrfachnutzung als Schul- beziehungsweise Horträume“, ergänzte Grundschulleiterin Kerstin Alexandrin. Beabsichtigter Nebeneffekt: Im Hauptgebäude wird auch mehr Platz für die circa 120 Schüler der Sekundarstufen I und II sein.

Rund 1,722 Millionen Euro investiert der Schulträger in das Bauprojekt. Zur Umsetzung hat der Verein Fördergelder in Höhe von 1,113 Millionen Euro erhalten. Die Mittel der Europäischen Union und des Landes werden auf der Grundlage der Richtlinie des Potsdamer Ministeriums für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft – das heutige Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz – aus dem Förderprogramm zur ländlichen Entwicklung im Rahmen des Leader-Projektes gewährt, informierte die Standortkordinatorin. Für den Eigen-

anteil hat der Verein schon vor Jahren beschlossen, eine entsprechende Baurücklage zu bilden sowie einen Kredit aufzunehmen. Dem Bauprojekt in Templin wurde höchste Priorität eingeräumt.

Architektonisch entsteht ein Gebäude, das dem Charakter der Bildungseinrichtung als Aktive Naturschule entspricht. „Wir errichten hier einen modernen Holzständerbau mit einer Mensa im Erdgeschoss und den Schul- und Horträumen im Obergeschoss“, informierte Architektin Nina Jeroch. Äußerlich wird es ein Holz-Glas-Ensemble sein, auch im Inneren wird der Baustoff Holz eine große Rolle spielen. „Wir wollen möglichst viele ökologisch nachhaltige Baustoffe verwenden. Ganz bewusst verzichten wir, wo es geht, auf Kunststoffe, wie zum Beispiel auf Folien bei der Dämmung.“ Die Leistungen für die einzelnen Gewerke seien auf dem öffentlichen Vergabeportal ausgeschrieben. Ziel sei es, dass die neue Grundschule im August 2022 bezugsfertig ist.

Kontakt zum Autor
h.skoupy@nordkurier.de

Impfzentrum schließt vorübergehend

Von Mathias Scherfling

Impfstoff ist Mangelware. Deshalb kann nicht so vielen Menschen wie geplant eine Dosis verabreicht werden. Das hat Konsequenzen.

UCKERMARK. Derzeit werden im Prenzlauer Impfzentrum täglich mehr als 70 über 80-jährige Uckermärker geimpft. Mehr ist im Moment nicht möglich, denn es gibt derzeit bekanntlich noch nicht ausreichend Impfstoff für alle impfwilligen Senioren. Die Dosen sind bis Ende März ein knappes Gut. Aus diesem Grund wird in der Kreisstadt zunächst einmal nur bis zum 12. Februar ge-

impft. „Vom 15. bis zum 24. Februar wird das Impfzentrum voraussichtlich geschlossen“, teilte dessen Leiter Uwe Schmidt mit. „Ab dem 25. Februar ist es in jedem Fall wieder geöffnet, weil wir dann damit beginnen, die zweite Impfung zu verabreichen. Ob wir allerdings parallel dazu auch wieder Erstimpfungen vornehmen können, hängt von der Versorgung mit Impfstoff ab“, ließ Uwe Schmidt wissen.

Aktuell würden über die Hotline auch keine neuen Impftermine vergeben. Die mobilen Teams seien aber auch weiterhin in uckermärkischen Pflegeeinrichtungen unterwegs. „Bis zum 23. Feb-

ruar sollen alle Bewohner von Pflegeheimen auch die zweite Impfung erhalten haben“, sagte Uwe Schmidt.

Was den eigentlichen Impfvorgang betrifft, habe sich das Team im Impfzentrum gut eingespielt. „Wenn

alles gut läuft, dauert die Impfung rund eine Stunde. Aber die ‚Impflinge‘ sind auch sehr geduldig“, so Uwe Schmidt.

Indessen sinkt die Sieben-Tage-Inzidenz pro 100.000 Einwohner weiter. Mit Stand Donnerstag, 8 Uhr, sind den Behörden in den vergangenen 24 Stunden weitere 37 neue Fälle angezeigt worden, informierte das brandenburgische Gesundheitsministerium. Eine weitere Person, die an Covid 19 litt, ist an oder mit dem Virus verstorben. Die Inzidenz liegt bei einem Wert von 110,1.



Uwe Schmidt

FOTO: MATHIAS SCHERFLING

Kontakt zum Autor
m.scherfling@nordkurier.de



Ganz nebenbei von
Tim Prahle

Sportlich zur Bikinifigur

Der erste Monat des Jahres ist derjenige, in dem man sich noch an die guten Vorsätze zum Jahreswechsel klammert. Ich nehme mich da nicht aus. Doch bei der Bewegungsertüchtigung fiel dann doch so manch irritierter Blick auf mich: Das Männchen, das eingepackt in Schal und Mütze in trauter Zweisamkeit mit der besseren Hälfte das Beachvolleyballfeld in Beschlag nimmt. Denn diese Sportart – so sehr unsere Versuche sich davon unterscheiden mögen – ist von der Idee her ja nun wirklich nichts für den Winter.

So schien es auch ein älterer Herr zu denken, der sich ebenfalls in trauter Zweisamkeit bei einem Spaziergang bewegte. „Ist schon wieder Sommer?“, fragte er leicht spöttisch, doch ohne den Hauch von Unfreundlichkeit. „Ja, nee, aber kann ja noch werden“, gab ich schnaufend zurück, um mit der Weisheit von viel zu wenigen Jahren einen Allgemeinsatz anzufügen: „So ein Winter ist ja auch nicht mehr das, was er mal war.“ Nun erhoben sich zu Recht die Zeigfinger des

Seniorenpaars, das ja nun doch schon ein paar Winter mehr erlebt hat. Das könne man ja nie wissen. Auch der März hat noch kalte Tage. Stimmt natürlich. „Aber für die perfekte Bikini-Figur kann man ja gar nicht früh genug anfangen“, flüchtete ich mich in Sarkasmus, der nach Schlagfertigkeit aussehen sollte. Das spöttische Lächeln wandelte sich in ein breites Grinsen. „Na, Hauptsache, ihr jungen Leute kommt mal raus“, klopfte der Spaziergänger dem gernegroßen Akrobaten verbal auf die Schulter. Dann zogen die Senioren ihrer Wege und riefen noch zum Abschied: „Hauptsache, das ist nicht so ein Vorsatz, der im Februar endet.“

Welch dreiste Annahme. Doch nun ist es so weit. Der erste Monat ist überstanden, Bewegungspläne wurden diszipliniert eingehalten. „Wo gehen wir die Woche laufen?“, fragt nun die Trainingspartnerin und Motivatorin. Ich hätte auch nichts gegen eine Pause einzuwenden. Nur eine kleine.

Kontakt zum Autor
t.prahle@nordkurier.de

Die gute Nachricht

Lust auf Rodelspaß?

UCKERMARK. Die weiße Pracht kam gerade recht für alle Ferienkinder. Auch in den nächsten Tagen soll noch mal reichlich Schnee kommen. Die Meteorologen sagen für die Uckermark weiter Winterwetter voraus. Das Prenzlauer Marktkauf-Team möchte deshalb zwei Mädchen oder

Jungen eine Freude machen. Warenhausleiterin Steffi Fett stellte für die Verlosung zwei Schlitten zur Verfügung. Wer Interesse hat, kann sich heute um 10 Uhr unter Telefon 03984 864712 in der Redaktion melden. Danach entscheidet Fortuna, wer die Flitzer abholen darf. **cm**



Die zwei Flitzer verlosen wir heute punkt 10 Uhr.

FOTO: CLAUDIA MARSAL

Fragen zum Abo? ☎ 0800 4575 000

Uckermark Kurier, Redaktion, Schinkelstraße 32, 17268 Templin

Kontakt zur Redaktion	Ivonne Hackbarth (ih)	03984 8647-36
Heiko Schulze (hs) - Leitung	Konstantin Kraft (kk)	03984 8647-38
	03984 8647-40	
Prenzlau	Horst Skoupy (hsk)	03987 7036-10
Claudia Marsal (cm)	Michaela Kumkar (mk)	03987 7036-13
Mathias Scherfling (gms)	Sigrid Werner (sw)	03987 7036-15
Ines Markgraf (im)	Fax:	03987 7036-28
Sven Wierskalla (wsv)	03984 8647-33	Mail: red-templin@nordkurier.de

Redaktion 0800 4575 044
Ticketsservice 0800 4575 033

Leserservice 0800 4575 000
Fax 0800 4575 011

Anzeigen 0800 4575 022
(Kostenfrei aus dem deutschen Festnetz und deutschen Mobilfunknetz)